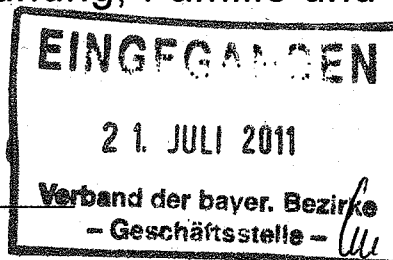


Bayerisches Staatsministerium für  
Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen



Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung,  
Familie und Frauen - 80792 München

Bayerischer Landkreistag  
Kardinal-Döpfner-Str. 8  
80333 München

Bayerischer Städtetag  
Prannerstr. 7  
80333 München

Verband der bayerischen Bezirk  
Knöbelstr. 10  
80538 München

Bayerischer Gemeindetag  
Dreschstr. 8  
80805 München

Name  
Frau Kiendl

Telefon  
089 1261-1089

Telefax  
089 1261-1730

E-Mail  
erna.kiendl@stmas.bayern.de

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom  
Bitte bei Antwort angeben  
IV2/6456-1/1

Datum  
19.07.2011

### Neuordnung der Zuständigkeiten bei der Hilfe zur Pflege

#### Anlage

Schreiben des StMF vom 08.06.2011 mit Übersichten zu

- Aufgabenkosten der Landkreise und kreisfreien Städte bei Verlagerung der Hilfe zur Pflege und der entsprechenden Annexkomponenten auf die örtliche Ebene
- Berechnung der Verwaltungskostenpauschale

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei der Besprechung am 03.05.2011 im StMAS wurden wir um Ermittlung der Kosten, insbesondere der Verwaltungskosten, gebeten, die bei einer Verlagerung der sozialhilferechtlichen Hilfe zur Pflege auf die örtlichen Träger entstehen würden.

Dienstgebäude  
Winzereistraße 9  
80797 München

Öffentliche Verkehrsmittel  
U 2 Josephsplatz  
154 Infanteriestraße Süd  
(StadtBus)  
20, 21 Lothstraße

Telefon Vermittlung  
089 1261-01  
Telefax  
089 1261-1122

E-Mail  
poststelle@stmas.bayern.de  
Internet  
www.stmas.bayern.de



13. Fachmesse und  
Congress des Sozialmarktes  
2.-3. November 2011  
Messezentrum Nürnberg

Daraufhin haben wir die Bezirke gebeten, die Netto-Ausgaben 2010 für die (teil-)stationäre Hilfe zur Pflege und für die Hilfen nach § 73 SGB XII im sog. Rüstigenbereich sowie die dazugehörigen Annexleistungen (= Aufwendungen für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt) zu ermitteln und diese dem StMAS aufgliedert nach Landkreisen und kreisfreien Städten entsprechend dem gewöhnlichen Aufenthalt des Leistungsempfängers zu übersenden. Die Rückmeldungen der Bezirke wurden dem StMF zur weiteren Auswertung übermittelt.

Die vom StMF auf Basis der von den Bezirken gemeldeten Zahlen erstellten Berechnungen sind als Anlage beigefügt. Dabei hat das StMF zum einen die von den Bezirken übermittelten Leistungsausgaben den Landkreisen / kreisfreien Städten zugeordnet. Zum anderen hat es eine Verwaltungskostenpauschale von 4,22 v.H. ermittelt, die zu den Leistungsausgaben addiert wird. Diese Verwaltungskostenpauschale soll die zusätzlichen Personalaufwendungen darstellen, die auf die örtliche Ebene zukämen, wenn die teilstationäre und stationäre Hilfe zur Pflege auf sie übertragen wird.

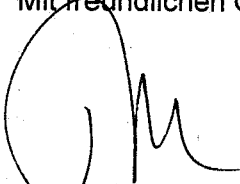
Zu den Berechnungen ist außerdem noch Folgendes anzumerken:

- Aus fachlicher Sicht ist eine Verlagerung der Hilfe zur Pflege auf die örtliche Ebene nur zusammen mit einer Verlagerung von dazugehörigen Annexleistungen (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfen nach § 73 SGB XII im sog. Rüstigenbereich mit Annexleistungen) sinnvoll. Dazu wurde auch im Gespräch am 03.05.2011 Einvernehmen erzielt.
- Bei der vom StMF errechneten Verwaltungskostenpauschale von 4,22 % ergeben sich für die Landkreise / kreisfreie Städte zusätzliche Verwaltungskosten von ca. 17,7 Mio. €. Eine Verlagerung der (teil-)stationären Hilfe zur Pflege einschließlich Annexleistungen auf die Landkreise und kreisfreien Städte würde ein Volumen (Nettokosten) von ca. 419,8 Mio. € bzw. ca. 437,5 Mio. € incl. der Verwaltungskosten umfassen.
- Die Entlastung der Bezirke bei einer Verlagerung der (teil-)stationären Hilfe zur Pflege nach unten stellt sich wie folgt dar:

Überörtlicher Sozialhilfeträger - Bezirk	Entlastung Aufgabenverschiebung (gerundet in Mio. €)
Oberbayern	167
Niederbayern	50
Oberpfalz	43
Oberfranken	30
Mittelfranken	57
Unterfranken	38
Schwaben	53
Bayern - gesamt	437

Wie Ihnen bekannt ist, besteht im StMAS nach dem aktuellen Sachstand eine gewisse Präferenz für eine Verlagerung der ambulanten Hilfe zur Pflege auf die Bezirke. Gleichwohl soll weiterhin eine ergebnisoffene und vorbehaltlose Diskussion, in der alle Betroffenen ihre Bedenken, Vorstellungen und Lösungsvorschläge einbringen können und auch sollen, möglich sein. Wir bitten Sie deshalb, uns Ihre Bewertung der beigefügten Berechnung zu übermitteln und ggf. Vorschläge für eine Zuständigkeitsneuordnung in der Sozialhilfe beizufügen. Auch neue Überlegungen und Lösungsvorschläge sind dabei denkbar. Sofern Sie Bedarf für ein weiteres Gespräch sehen, bitten wir Sie, dies ebenfalls mitzuteilen. Wir wären Ihnen für Ihre Rückmeldung bis spätestens zum 15.09.2011 dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

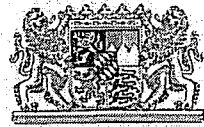


Rappl

Ministerialdirigent



Bayerisches Staatsministerium  
der Finanzen



Bayerisches Staatsministerium der Finanzen - Postfach 22 00 03 - 80535 München

**Versand nur per E-Mail**

Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozial-  
ordnung, Familie und Frauen  
Herrn Hilmar Mainberger  
Winzererstraße 9  
80797 München  
Hilmar.Mainberger@stmas.bayern.de

Name  
Herr Krappf  
Telefon  
089 2306-2470  
Telefax  
089 2306-2810

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom  
IV2/6456-1/1, 23.05.2011

Bitte bei Antwort angeben  
Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom  
63-L 2360-017-20911/11

Datum  
08.06.2011

**Neuordnung der Zuständigkeit für die Hilfe zur Pflege**

- Anlagen:** - Aufgabenkosten der Landkreise und kreisfreien Städte bei Verlagerung  
der Hilfe zur Pflege und der entsprechenden Annexkomponenten auf die  
örtliche Ebene  
- Berechnung der Verwaltungskostenpauschale

Sehr geehrter Herr Mainberger,

mit Schreiben vom 23.05.2011 hatten Sie gebeten, auf Basis der von den Bezirken  
erhobenen Daten die Kostenverteilung auf die örtlichen Sozialhilfeträger zu berech-  
nen.

Als Anlagen senden wir Ihnen die erstellten Berechnungen zur Kenntnisnahme und  
weiteren Verwendung.

Mit freundlichen Grüßen  
Nath  
Ltd. Ministerialrätin

**Dienstgebäude**  
Odeonsplatz 4  
80539 München

**Öffentliche Verkehrsmittel**  
U 3, U 4, U 5, U 6 Odeonsplatz

**Telefon**  
Vermittlung  
089 2306-0

**E-Mail**  
poststelle@stmf.bayern.de  
**Internet**  
www.stmf.bayern.de

**Aufgabenkosten der Landkreise und kreisfreien Städte bei einer Verlagerung der Hilfe zur Pflege und der entsprechenden Annexkomponenten auf die örtliche Ebene**  
(auf Basis der Nettokosten in 2010 laut Erhebung der Bezirke)

Schl.-Nr.	Örtliche Sozialhilfeträger kreisfreie Gemeinden Landkreise	Hilfe zur Pflege in Einrichtungen und Hilfe in sonstigen Lebenslagen einschl. der jeweiligen Annexleistungen Nettokosten* in Tsd. Euro	Verwaltungskostenzuschlag** auf die Zweckausgaben	Belastung Aufgabenverschiebung
			4,22% in Tsd. Euro	Insgesamt in Tsd. Euro
1	2	3	4	5
161 000	Ingolstadt	5.509	232	5.741
162 000	München	67.239	2.838	70.077
163 000	Rosenheim	4.008	169	4.177
171 000	Altötting	5.661	239	5.900
172 000	Berchtesgadener Land	4.450	188	4.638
173 000	Bad Tölz - Wolfratshausen	4.541	192	4.733
174 000	Dachau	3.522	149	3.670
175 000	Ebersberg	2.715	115	2.830
176 000	Eichstätt	2.354	99	2.453
177 000	Erding	2.490	105	2.595
178 000	Freising	3.723	157	3.880
179 000	Fürstenfeldbruck	4.827	204	5.031
180 000	Garmisch - Partenkirchen	2.947	124	3.071
181 000	Landsberg a. Lech	3.011	127	3.138
182 000	Miesbach	3.674	155	3.829
183 000	Mühldorf a. Inn	5.467	231	5.698
184 000	München	6.876	290	7.166
185 000	Neuburg - Schrobenhausen	2.609	110	2.719
186 000	Pfaffenhofen a.d. Ilm	2.540	107	2.647
187 000	Rosenheim	8.726	368	9.094
188 000	Sarnberg	2.919	123	3.042
189 000	Traunstein	7.082	299	7.381
190 000	Weilheim - Schongau	3.616	153	3.768
261 000	Landshtut	4.130	174	4.304
262 000	Passau	3.335	141	3.476
263 000	Straubing	3.661	154	3.815
271 000	Deggendorf	5.370	227	5.597
272 000	Freyung - Grafenau	3.026	128	3.154
273 000	Kelheim	3.357	142	3.499
274 000	Landshtut	3.858	163	4.021
275 000	Passau	6.919	292	7.211
276 000	Regen	3.234	136	3.370
277 000	Rottal - Inn	4.788	202	4.990
278 000	Straubing - Bogen	3.114	131	3.245
279 000	Dingolfing - Landau	3.041	128	3.169
361 000	Amberg	2.945	124	3.070
362 000	Regensburg	8.260	349	8.609
363 000	Weiden i.d.OPf.	2.570	108	2.678
371 000	Amberg - Sulzbach	3.140	133	3.273
372 000	Cham	4.071	172	4.243
373 000	Neumarkt i.d. Opf.	3.274	138	3.412
374 000	Neustadt a.d. Waldnaab	3.105	131	3.236
375 000	Regensburg	5.115	216	5.331
376 000	Schwandorf	5.247	221	5.468
377 000	Tirschenreuth	3.061	129	3.191
461 000	Bamberg	2.920	123	3.043
462 000	Bayreuth	2.332	98	2.431
463 000	Coburg	2.100	89	2.189
464 000	Hof	2.017	85	2.102
471 000	Bamberg	2.589	109	2.698
472 000	Bayreuth	2.088	88	2.176
473 000	Coburg	2.253	95	2.348
474 000	Forchheim	2.322	98	2.420
475 000	Hof	2.247	95	2.342
476 000	Kronach	1.766	75	1.841
477 000	Kulmbach	2.015	85	2.100
478 000	Lichtenfels	1.972	83	2.056
479 000	Wunsiedel/Fichtelgebirge	2.322	98	2.420

Schl.-Nr.	Örtliche Sozialhilfeträger kreisfreie Gemeinden Landkreise	Hilfe zur Pflege in Einrichtungen und Hilfe in sonstigen Lebenslagen einschl. der jeweiligen Annexleistungen Nettokosten* in Tsd. Euro	Verwaltungskostenzuschlag** auf die Zweckausgaben	Belastung Aufgabenverschiebung
			4,22% in Tsd. Euro	insgesamt in Tsd. Euro
561 000	Ansbach	1.662	70	1.732
562 000	Erlangen	2.448	103	2.551
563 000	Fürth	5.214	220	5.434
564 000	Nürnberg	24.434	1.031	25.465
565 000	Schwabach	1.035	44	1.079
571 000	Ansbach	4.468	189	4.657
572 000	Erlangen - Höchstädt	1.916	81	1.997
573 000	Fürth	2.118	89	2.207
574 000	Nürnberger Land	3.372	142	3.514
575 000	Neustadt/Aisch - Bad Winds.	2.886	122	3.008
576 000	Roth	2.427	102	2.529
577 000	Weißenburg - Gunzenhausen	2.327	98	2.425
661 000	Aschaffenburg	2.464	104	2.568
662 000	Schweinfurt	3.078	130	3.208
663 000	Würzburg	5.516	233	5.749
671 000	Aschaffenburg	2.825	119	2.944
672 000	Bad Kissingen	3.341	141	3.482
673 000	Rhön - Grabfeld	2.186	92	2.278
674 000	Haßberge	2.395	101	2.496
675 000	Kitzingen	2.535	107	2.642
676 000	Miltenberg	2.919	123	3.042
677 000	Main - Spessart	3.686	156	3.842
678 000	Schweinfurt	2.741	116	2.857
679 000	Würzburg	2.797	118	2.915
761 000	Augsburg	12.849	542	13.391
762 000	Kaufbeuren	1.978	83	2.061
763 000	Kempten	2.725	115	2.840
764 000	Memmingen	1.606	68	1.674
771 000	Aichach - Friedberg	1.990	84	2.074
772 000	Augsburg	4.536	191	4.727
773 000	Dillingen a.d. Donau	1.792	76	1.868
774 000	Günzburg	3.836	162	3.998
775 000	Neu-Ulm	3.906	165	4.071
776 000	Lindau (Bodensee)	2.516	106	2.622
777 000	Ostallgäu	2.453	104	2.557
778 000	Unterallgäu	3.287	139	3.426
779 000	Donau - Ries	3.634	153	3.787
780 000	Oberallgäu	3.805	161	3.966
	Insgesamt	419.773	17.714	437.487

Oberörtliche Sozialhilfeträger Bezirke	Hilfe zur Pflege in Einrichtungen und Hilfe in sonstigen Lebenslagen einschl. der jeweiligen Annexleistungen Nettokosten* in Tsd. Euro	Verwaltungskostenzuschlag** auf die Zweckausgaben	Entlastung Aufgabenverschiebung
		4,22% in Tsd. Euro	insgesamt in Tsd. Euro
9	10	11	12
Oberbayern	160.506	6.773	167.279
Niederbayern	47.833	2.019	49.852
Oberpfalz	40.789	1.721	42.510
Oberfranken	28.942	1.221	30.164
Mittelfranken	54.307	2.292	56.599
Unterfranken	36.483	1.540	38.023
Schwaben	50.913	2.149	53.062
Bayern	419.773	17.714	437.487

\* Ausgaben für Pflegefälle ohne Zuordnung zu einem gewöhnlichen Aufenthalt wurden in der Übersicht nicht berücksichtigt

\*\* Verwaltungskosten sind auf Basis der vom BKPV ermittelten Istausgaben für Personalkosten in der Sozialverwaltung der Bezirke berechnet  
Eingerechnet wird das in den Bezirken eingesetzte staatliche Personal mit den Personalkosten und ein Zuschlag von 30%  
für Verwaltungsgemeinkosten und Kosten des Arbeitsplatzes

**Berechnung der Verwaltungskostenpauschale auf Basis geschätzter Zweckausgaben und der Verwaltungskosten 2008 anhand der Ergebnisse eines BKPV-Gutachtens**

(Gutachten wird jährlich erstellt zur Prüfung der von den bayerischen Bezirken für den Ausgleich nach Art. 15 FAG zu meldenden Aufwendungen)

		in Tsd. €
Personalausgaben netto (Ist-Beträge 2008) in den Sozialhaushalten der Bezirke lt. Ermittlung BKPV		47.592
+ Aufschlag für Arbeitsplatz- und Gemeinkosten*	30%	14.278
<hr/>		
Personalkosten der Bezirke einschließlich Kosten des Arbeitsplatzes		61.870
+ Ansatz für staatliches Personal (jeweils Verwaltungsverbund mit Regierungen) nach Personalvollkosten (36,62 VAK lt. BKPV) für staatliche Bedienstete in A 10 (63.435 € je VAK / Stand 2008)		2.323
<hr/>		
Verwaltungsaufwand der Sozialverwaltungen in den Bezirken (entspricht Personalvollkosten)		<u>64.193</u>
Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am Jahresende 2008 (lt. Statist. Bericht des LfStAD: "Sozialhilfe in Bayern 2008 - Teil 2: Empfänger" Tab. 30.3, S. 116)	122.486	
davon Empfänger von Hilfe zur Pflege in Einrichtungen	30.054	
Verwaltungskosten für Hilfe zur Pflege i. E. ( $64.193 / 122.486 \times 30.054$ )		15.751
<u><i>Ermittlung geschätzter Nettozweckausgaben für das Jahr 2008**</i></u>		
Nettozweckausgaben für die Hilfe zur Pflege i. E. einschl. Annexleistungen lt. <b>Erhebung der Bezirke</b> für das Jahr 2010	402.140	
Annahme einer jährlichen Steigerungsrate***	3,85%	
Nettozweckausgaben für die Hilfe zur Pflege i. E. einschl. Annexleistungen lt. <b>Schätzung</b> für das Jahr 2008	372.876	372.876
<b>Verwaltungskostenaufschlag zu den Zweckausgaben (Pauschale)</b>		<u><u>4,22%</u></u>

\* Richtwert für Verwaltungspersonal im staatlichen Bereich

\*\* Schätzung erforderlich, da für das Jahr 2008 keine Erhebung bei den Bezirken durchgeführt wurde. Eine Gegenüberstellung der Verwaltungskosten für 2008 und der Nettozweckausgaben für 2010 würde die Berechnung der Verwaltungskostenpauschale verzerren.

\*\*\* entspricht der Kostensteigerungsrate für die Nettoausgaben der Hilfe zur Pflege i. E. für überörtliche Träger des Jahres 2009 im Vergleich zum Vorjahr 2008 (Zahlen lt. Stat. Bericht des LfStAD "Sozialhilfe in Bayern")